

**Strukturierter  
Qualitätsbericht gemäß §  
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4  
SGB V über das  
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 19. August 2009

DRK-Elisabeth-Krankenhaus

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung .....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	16
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen .....	25
B-1 Innere Medizin (0100) .....	26
B-2 Allgemeine Chirurgie (1500) .....	34
B-3 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS (2300) .....	42
B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400).....	48
C Qualitätssicherung .....	55
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	56
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	58
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	59
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	60
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	61
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	62
D Qualitätsmanagement.....	63
D-1 Qualitätspolitik.....	64
D-2 Qualitätsziele.....	65
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	66
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	67
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	68
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	69

# Einleitung

# Krankenhaus der Elisabeth-Stiftung



## Kurzbeschreibung unserer Abteilung Innere Medizin (Kardiologie)

Die Abteilung für Innere Medizin des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 41 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Rainer Großmann** geleitet.

Die Abteilung behandelt ein umfangreiches Spektrum internistischer Krankheitsbilder und verfügt über eine moderne diagnostische und therapeutische Ausstattung. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Kardiologie, Gastroenterologie, Intensivmedizin, Diabetologie, Ernährungs- und Schlafmedizin.

Zur Diagnostik von Herz- und Kreislaufkrankungen stehen umfangreiche Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Herzschrittmacherimplantation wird in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung durchgeführt.

Die Videoendoskopie ermöglicht Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes sowie des Bronchialsystems. Weitere Untersuchungen können mittels Ultraschall oder in der angegliederten Röntgenabteilung durchgeführt werden.

Unsere modern eingerichtete Intensivstation ermöglicht die Behandlung fast aller internistischer Notfallpatienten, einschließlich der invasiven und nichtinvasiven Langzeitbeatmung.

Seit mehr als zehn Jahren werden Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen in unserem Schlaflabor diagnostiziert und behandelt.

Ein besonderer Behandlungsschwerpunkt ist die Behandlung und Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus und Ernährungsstörungen.

Leitlinienorientierte Behandlungspfade unterstützen unsere Ärzte und Pflegekräfte bei der individuellen Diagnostik, Pflege und Behandlung. Durch die seit 2004 eingeführte elektronische Patientenakte können wir jederzeit auf Vorbefunde und aktuelle medizinische Informationen zugreifen. Regelmäßig werden zertifizierte Fortbildungen zu internistischen Erkrankungen für Ärzte aus dem Krankenhaus und niedergelassene Kolleginnen und Kollegen durchgeführt.

Internistisches Leistungsspektrum:

### Kardiologie

- Farbdopplerechokardiographie
- Stressechokardiographie
- Transösophageale Echokardiographie
- Schrittmacherimplantation (Ein- und Zweikammersysteme) einschließlich der erforderlichen Kontrollen sowie Programmierungen
- Elektrische Kardioversion
- Vorhofstimulation
- Rechtsherzkatheter
- Lysetherapie nach akuten Herzinfarkt

### Gastroenterologie

- Ösophago-, Gastro- sowie Duodenoskopie inklusive Gewebeuntersuchung
- Behandlung akuter Blutungen
- Sklerosierung / Banding von Ösophagusvarizen
- Fremdkörperentfernung
- PEG-Anlage
- Ileo-, Coloskopie inklusive Gewebeuntersuchung
- Polypentfernung

### Ultraschall

- Sonographie der Bauchorgane
- Sonographie der Schilddrüse
- sonografische gesteuerte Organpunktionen
- Kontrastsonographie
- Doppler-/Duplexsonographie von Arterien und Venen, speziell der hirnversorgenden Gefäße

Röntgen

- Lunge und Thorax
- Magen-Darm-Passage (MDP)
- Kolonkontrasteinlauf
- Phlebographie
- Urographie
- Röntgenschichtaufnahmen

Weitere Untersuchungen

- Standard-EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Bronchoskopie
- Lungenfunktionsprüfungen (Bodyplethysmographie, inhalative Provokationstests)
- Spiroergometrie
- Diabetesberatung in Zusammenarbeit mit der Diätassistentin
- ambulantes und stationäres Schlaflabor
- Computertomographie
- Ernährungsberatung

Intensivmedizin

- moderne Beatmungsmethoden einschließlich nichtinvasiver Beatmung
- Thoraxdrainage
- zentralvenöse Katheter
- Schlaganfallbehandlung

Das diagnostische Spektrum kann auch für ambulante Patienten genutzt werden.

## Kurzbeschreibung unserer Abteilung Chirurgische Medizin

Die Abteilung für Chirurgische Medizin des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 37 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Thomas Hoppe** geleitet.

### Minimal-invasive Eingriffe

In der chirurgischen Abteilung wird sowohl im viszeralchirurgischen als auch im unfallchirurgischen Bereich eine breite Palette von minimal-invasiven Eingriffen (sog. Schlüssellochchirurgie) angeboten. Durch diese Verfahren werden unsere Patienten nach modernsten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen behandelt. Der Vorteil für den Patienten ist ein geringeres Schmerzaufkommen, ein kürzerer Krankenhausaufenthalt und ein besseres kosmetisches Ergebnis. Die Schwerpunkte der Abteilung liegen in der Visceralchirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin und Intensivmedizin.

Mit den minimalinvasiven Techniken können Gallensteine und Blinddärme sowie gutartige und bösartige Tumore des Dickdarms entfernt und Verwachsungen des Darmes gelöst werden. Die in der Abteilung durchgeführte Videoendoskopie des Magen-Darm-Traktes ermöglicht die präoperative Lagekontrolle des Tumores oder der entzündeten Areale als auch die intraoperative Kontrolle der durchgeführten Anastomose.

Mittels der Schlüssellochchirurgie werden in unserem Haus auch Gelenkeingriffe bei akuten und chronischen Schmerzen am Knie-, Schulter-, Ellbogen-, Sprung- und Handgelenk behandelt. Wirbelsäulenbrüche, die häufig auf Osteoporose zurückzuführen sind, können ebenfalls minimal-invasiv geheilt werden. Um in der postoperativen Phase Schmerzen zu reduzieren, stehen dem Patienten selbst zu steuernde Schmerzpumpen zur Verfügung. Damit kann sich der Patient eine individuelle Schmerztherapie verabreichen.

### Intensivmedizin

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Betreuung der chirurgischen Intensivstation. Hier werden Risikopatienten und Schwerkranke sowie vital bedrohte Patienten prae- und postoperativ betreut, stabilisiert oder auf die Operation vorbereitet.

### Chirurgisches Leistungsspektrum:

#### Viszeralchirurgie

- Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes einschließlich der Tumorerkrankungen in laparoskopischer Technik
- Erkrankungen der hormonproduzierenden Drüsen (Schilddrüsenoperationen)
- Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen nach modernsten Konzepten
- Behandlung von Gallensteinleiden in minimal-invasiver Technik
- Laparoskopische Blinddarmentfernungen
- Minimal-invasive Behandlung von Refluxoesophagitis (Sodbrennen)
- Magenbandeinsatz bei Übergewichtigkeit (Gastric-Banding)
- Ösophago-, Gastro- sowie Duodenoskopie inklusive Gewebeuntersuchungen
- Ileo-, Coloskopie inklusive Gewebeuntersuchung
- Ultraschalluntersuchungen im Rahmen viszeralchirurgischer Erkrankungen

#### Unfallchirurgie

- Behandlung nach Sport-, Freizeit-, und Verkehrsunfällen
- Behandlung aller Knochen-, und Gelenkbrüche einschließlich Frakturen des Beckens und der Wirbelsäule mit modernsten Verfahren
- Erkrankungen und Verletzungen der Gelenke mittels arthroskopischer Operationen (Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenk, einschließlich Kreuzbandrekonstruktionen)
- Behandlung von Sportunfällen mittels arthroskopischer Operationen (Schulter- und Kreuzbandrekonstruktionen)
- Prothetischer Gelenkersatz der Hüft-, Schulter- und Kniegelenke
- Knochen- und Knorpel-Transplantationen nach Unfällen
- Plastische Korrekturen nach unfallbedingten Weichteildefekten
- Ultraschalluntersuchungen der Gelenke oder Muskel-, Sehnenverletzungen
- Kyphoplastie (Behandlung von osteoporotischen Wirbelbrüchen durch Einspritzen körperverträglichen Biozements)



Ultraschall

Untersuchungen von Gelenken, Sehnen- und Muskelverletzungen  
Untersuchungen im Rahmen von Erkrankungen des Abdomens

Röntgen

Röntgenuntersuchungen des gesamten Skelettsystems  
Magen-Darm-Passage  
Phlebographien  
Urographie  
Röntgenschnittuntersuchungen

Intensivmedizin

Moderne Beatmungsverfahren einschließlich nichtinvasiver Beatmungen  
Thoraxdrainagen  
Zentralvenöse und arterielle Zugänge

Der Chefarzt ist als Durchgangsarzt (D-Arzt) zugelassen. Die Notfallaufnahme ist rund um die Uhr besetzt.

Für Notfallpatienten stehen nach der Modernisierung und Erweiterung des Krankenhauses im Neubau Notfallversorgung mit Anfahrt Liegendkranke neue chirurgische Behandlungs- und Eingriffsräume zur Verfügung.

## **Kurzbeschreibung unserer Abteilung Orthopädische Schmerztherapie**

Die Abteilung für Orthopädische Schmerztherapie des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 20 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Lothar Ristau** und seinem Oberarzt geleitet.

Zentrum zur Behandlung von Schmerzerkrankungen von Wirbelsäule, Muskulatur und Gelenken

Grundlage unseres medizinischen Konzeptes ist ein ganzheitlicher Behandlungsansatz.

In unserem Team arbeiten verschiedene Berufsgruppen zusammen, hierzu zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Psychologie, Physiotherapie, Krankenpflege, Ergotherapie und Sozialarbeit.

Alle Berufsgruppen bringen ihre Fähigkeiten in die Behandlung ein.

Wir wenden innovative Techniken in der Funktionsdiagnostik und in der physikalischen Therapie an.

Neben den standardisierten schulmedizinischen therapeutischen Verfahren, wie zum Beispiel den wirbelsäulennahen Injektionstechniken, gehören komplementär medizinische Behandlungen zu unseren Stärken.

Verschiedene Akupunkturverfahren werden angewendet, auch Reflextherapien mit der transcutanen elektrischen Nervenstimulation (TENS) über Ohr- und Körperreflexareale gehören dazu. Ein besonderer Ansatz ist dabei die Möglichkeit der Beeinflussung des Schmerzgedächtnisses im zentralen Nervensystem über Ohrakupunkturareale. Bewährte physiotherapeutische Behandlungsverfahren sowie manuelle Behandlungstechniken und Verfahren der chinesischen manuellen Therapie (Tuina) runden das Behandlungsangebot ab.

Um stationäre Behandlungen in unserer Abteilung für orthopädische Schmerztherapie durchführen zu können, ist es wesentlich, dass die ambulanten Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft sind. Benötigt wird eine stationäre Einweisung durch den behandelnden Arzt, im Idealfall durch den behandelnden Orthopäden.

Zur Klärung der Behandlungsnotwendigkeit und zur Besprechung der Behandlungsmöglichkeiten verfügen wir auch über eine orthopädische Schmerzambulanz. Um eine Beratung in der Schmerzambulanz durchführen zu können, benötigen wir eine Überweisung des behandelnden Arztes.

## **Kurzbeschreibung unserer Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Die Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des DRK-Elisabeth-Krankenhauses umfasst 13 Betten und wird von Herrn **Dr. med. Wolfram von der Osten** geleitet.

Die Belegabteilung deckt das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde ab. Es werden alle gängigen diagnostischen und operativen Standardverfahren durchgeführt, wobei sowohl konservativ als auch operativ behandelt wird. Soweit möglich findet die minimalinvasive Chirurgie Anwendung.

In der Geburtshilfe bietet die Abteilung eine auf die individuellen Bedürfnisse eingehende Behandlung. Die Unterstützung der Eltern-Kind-Beziehung durch Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern mit Rooming-in, eine intensive Stillbetreuung und -beratung sowie eine sorgfältige Anleitung in der Neugeborenenpflege sind unser spezielles Anliegen. Auch nach der Entlassung ist die Betreuung durch die Hebammen gewährleistet. Die langjährige Erfahrung und die enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik in Idar-Oberstein sorgen für einen sicheren und komplikationslosen Ablauf.

Gynäkologisches Leistungsspektrum:

- Vaginale und abdominale Hysterektomie
- Operationen an den Eierstöcken
- Senkungs- und Inkontinenzchirurgie
- Korrekturoperationen des Dammes und der Scheide bei Gebärmutter- und Scheidensenkung
- Gebärmutter-schleimhaut- und Knotenentfernung bei verstärkter oder verlängerter Blutung
- Erkennung und Behandlung von Fertilitätsstörungen

Geburtshilfliches Leistungsspektrum:

- Individuelle Betreuung von Mutter und Kind (Überwachung und Leitung von Normal- und Risikogeburten, Versorgung des Neugeborenen)
- Moderne Diagnostik und Überwachungsmethoden (Ultraschall, Doppler, CTG)
- Konventionelle und alternative Geburtsverfahren
- Konventionelle und alternative Schmerzlinderungsverfahren unter der Geburt
- Kaiserschnittentbindung nach Misgav-Ladach (auch unter Spinalanästhesie)
- Aromatherapie
- Wassergeburt

Weitere Angebote "Rund um Schwangerschaft und Geburt"

- Hebammensprechstunde - Schwangerenvorsorge
- Geburtsvorbereitungskurse
- Akupunktur
- Nachsorge - Wochenbettbetreuung
- Rückbildungsgymnastik
- Babymassage
- Kreißsaalbesichtigung

Die Kurse finden wöchentlich statt und beginnen ca. alle 6-8 Wochen. Für nähere Informationen stehen die Hebammen gerne zur Verfügung.

## Unsere Kooperationen aus medizinischer Sicht

### **Ambulantes Hilfe-Zentrum Birkenfeld**

- kostenlose Raum-Mitbenutzung im KH / Beratungsstelle Sozialdienst
- Seit 13.03.1998

### **Gemeinschaftspraxis Dr. Dietz / Dr. Weitz**

- Kooperationsvertrag / Nutzung CT
- Seit 01.06.1998

### **Gemeinschaftspraxis Dr. Schreiber, Dr. Wulff, Dr. Vogt, Dr. Schneider**

- Kooperation / gastroenterologische Untersuchungen im KH
- Seit 29.05.2006

### **Niedergelassene Ärzte Birkenfeld**

- Hausarztorientierte integrierte Versorgung – Grundversorgung und Versorgung Multimorbidität – Einsatz IV-Kraft
- Seit 01.04.2006

### **HNO Praxis Dr. Rauls, Idar-Oberstein**

- Zweigpraxis am KH Birkenfeld
- Seit 10.10.1985

### **Logopädie**

- Logopädische Gemeinschaftspraxis M. Brück u. A. Mayer; Birkenfeld
- Bärbel Kuhles; Nohfelden

### **Gemeinschaftspraxis Dr. Pehlke, Pädiatrie, Idar-Oberstein**

- Zweigpraxis am KH Birkenfeld
- Seit 01.01.1996

### **Praxis Dr. med. Sybille Brunk-Loch, Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologin, Idar-Oberstein**

- Konsiliararztvertrag – Beratung diabetischer Fuß und Unterricht bei den Podologen
- Seit 01.01.2002

### **Gemeinschaftspraxis Dres. Burg & Schmelzer, Zahnärzte für Oralchirurgie**

- Zweigpraxis am KH Birkenfeld
- Seit 01.09.2005

### **Klinikum Idar-Oberstein GmbH**

- - Innere Medizin / Chirurgie / Gyn./Gebh.
  1. Neurologie
    - a) Einweisung in Stroke unit
    - b) Kons. Betreuung
  2. Kardiologie Med. Klinik II
  3. Dialyse Med. Klinik I
  4. Hämatologie / Onkologie – Med. Klinik I und KMT
  5. Urologie – Einweisungen
  6. Pädiatrie

### **Henn, Daniela, Hammerstein**

- Beleghebamme – Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Hammerstein bei Idar-Oberstein
- Seit 01.01.2004

### **Krause, Ute, Thalfang,**

- Beleghebamme – Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Thalfang/Morbach/Hermeskeil
- Seit 01.05.2005

**Linnig, Tanja, Wadern**

- Beleghebamme- Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Hermeskeil/Wadern
- Seit 01.11.2005

**Wolczyk, Gabriela, Brücken**

- Beleghebamme – Zuweisung aus dem Betreuungsgebiet Baumholder/Kusel
- Seit 01.01.2005

**Fremdlabor Dr. Ade (jetzt synlab)**

- Laboruntersuchungen, die im Hause nicht durchgeführt werden können
- Seit 01.01.1994

## **Unsere Kooperationen bei der Ausbildung in unserer Krankenpflegeschule**

### **Edelsteinklinik, Rehaklinik für Kinder und Jugendliche, Bruchweiler**

- 4 Plätze Rehabereich Pädiatrie
- Seit 26.06.2006

### **Bosenberg-Kliniken, St. Wendel**

- 3 Plätze Neurologie, IMED (Onkologie)
- Seit 30.09.2004

### **SHG-Klinik Quierschied, Fachklinik f. Rehabilitation**

- 3 Plätze Geriatrie, Neurologie, Kardiologie/Pneumologie
- Seit 30.09.2004

### **CTT Fachklinik St. Hedwig, Illingen**

- 4 Plätze für Neurologie (rehabilitativ) stationär, Geriatrie (rehab., ambulant) – stationär und teilstationär
- Seit 30.09.2004

### **reha GmbH Neunkirchen, Tagesförderstätte, Neunkirchen**

- 2 Plätze – palliativ – Einsatz im stationären Bereich der Tagesförderstätte und im Wohnheim
- Seit 30.09.2004

### **Psychiatrische Pflegeeinrichtung der Arbeiterwohlfahrt in Nonnweiler**

- 1 Platz Psychiatrie
- Seit 12.10.1987

### **Städt. Klinikum Idar-Oberstein**

- 2 Plätze Pädiatrie (kurativ)
- Seit März 1987

### **Seniorenheim Kirschweiler**

- 2 Plätze Geriatrie (palliativ)
- Seit 16.07.1987

## **Unsere Kooperation bei der Fort- und Weiterbildung**

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg -  
Anerkennung als Weiterbildungsstätte im Verbund mit den Unikliniken Homburg

- Fachweiterbildung - Praktischer Teil
- Operationsdienst / Anästhesie
- Intensivmedizin / Innere
- Intensivmedizin / Pädiatrie
- Intensivmedizin / Praktikumsstelle
- Seit 29.09.1992 und 27.09.2004

## Unsere Ansprechpartner

### Krankenhausdirektor

Herr Guido Baltés  
Tel.: 06782/18-1121  
Fax: 06782/18-1104  
E-Mail: g.baltes@el-stift.de

### Patientenfürsprecherin

Frau Dorothea Bohlen  
Tel.: 06782/5580

### Qualitätsmanagementbeauftragter

Herr Volker Adam  
Tel.: 06782/18-1171  
Fax: 06782/18-1104  
E-Mail: qmb@el-stift.de

### Pflegedienstleitung

Frau Claudia Schneider-Dirckx  
Tel.: 06782/18-1214  
Fax: 06782/18-1104  
E-Mail: c.schneider-dirckx@el-stift.de

### Sozialdienst Krankenhaus

Frau Angelika Stöckermann  
Tel.: 06782/18-1218  
Fax: 06782/18-1254  
E-Mail: a.stoeckermann@el-stift.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Guido Baltés, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### DRK-Elisabeth-Krankenhaus

#### Hausanschrift:

DRK-Elisabeth-Krankenhaus  
Trierer Straße 16-20

55765 Birkenfeld

#### Telefon / Fax

Telefon: 06782/18-0  
Fax: 06782/18-1104

#### Internet

E-Mail: <mailto:sekretariat@el-stift.de>  
Homepage: [http://www.el-stift.de/content/el\\_stift/krankenhaus/](http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/)

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260710635

## A-3 Standort(nummer)

00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

### A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Elisabeth-Stiftung des DRK


### A-4.2 Art des Krankenhausträgers

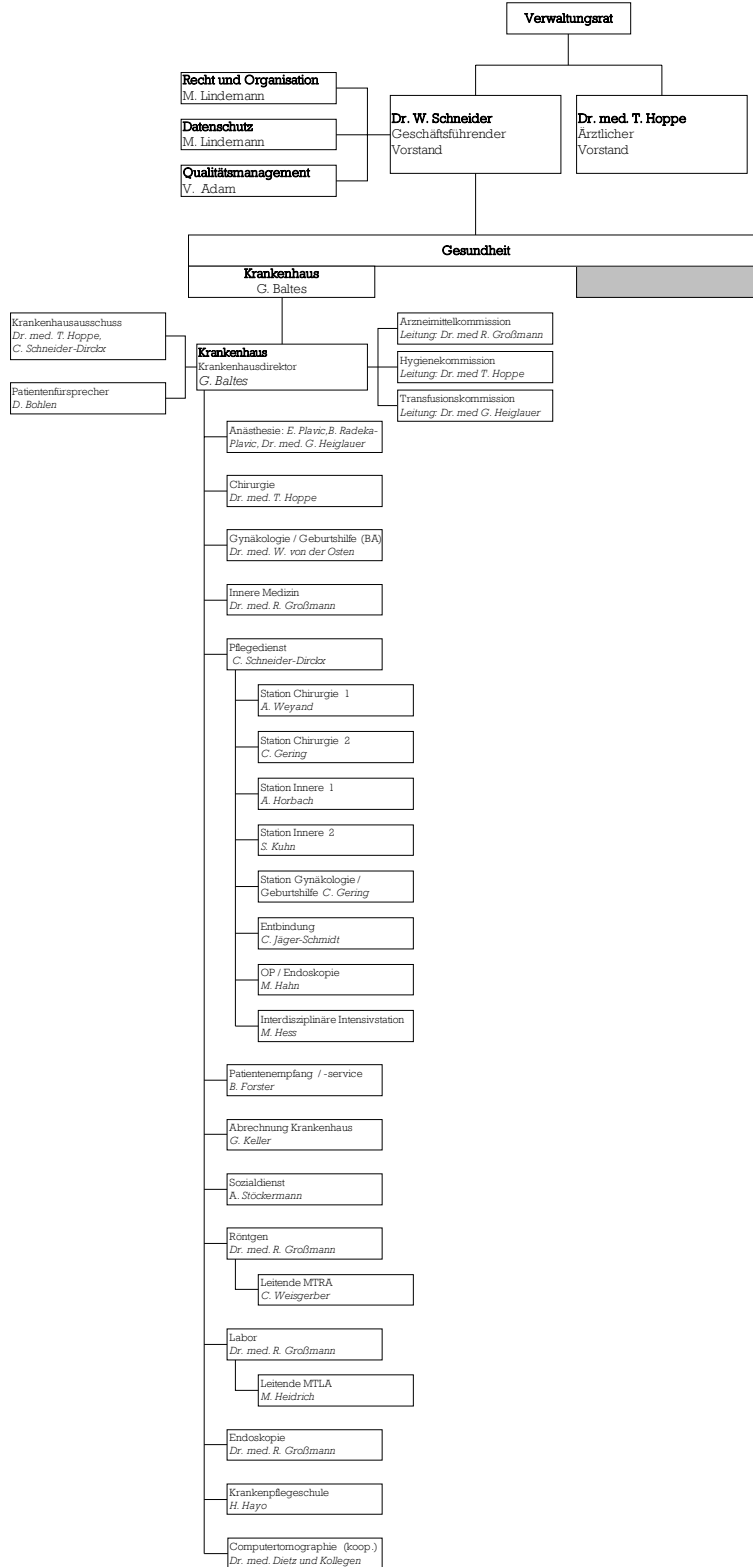
- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

**Organigramm der Elisabeth-Stiftung**   
**Trierer Str. 16 - 20**  
**55765 Birkenfeld**  
**Tel.: 06782 / 18-0**  
**http://www.el-stift.de**



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

*Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?*

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Innere Medizin	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Ausbildungspraxis Podologie
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Externe Logopädin kommt in unser Krankenhaus
MP45	Stomatherapie und -beratung	Externe Beraterin kommt in unser Krankenhaus
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA48	Geldautomat	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA25	Fitnessraum	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Keine

### A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

*A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen*

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB00	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	
HB00	Altenpflegehelfer und Altenpflegehelferinnen	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

111

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
Fallzahl	4762
<b>Ambulante Fallzahl</b>	
Fallzählweise	7234
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18,6 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	9,6 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	1,0 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

### A-14.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	70,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	2,3 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Arzthelferin	1	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal



# B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

## B-1 Innere Medizin (0100)

### Name des Chefarztes oder der Cheärztin

Dr. med. Rainer Großmann

### Kontaktdaten

#### *Hausanschrift*

Trierer Straße 16-20  
55765 Birkenfeld

Telefon: 06782/18-1235

Fax: 06782/18-1256

<mailto:r.grossmann@el-stift.de>

[http://www.el-stift.de/content/el\\_stift/krankenhaus/medizin/inmed.html](http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/inmed.html)

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmacher und Defibrilatoren Schulungsprogramm Gerinnungsselbstmessung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VX00	Ambulante und stationäre Schlafmedizin (Polysomnographie, Polygraphie, CPAP, BIPAP)	

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA08	Teeküche für Patienten	
Tabelle B-1.4 Innere Medizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung		

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1884

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
I50	136	Herzschwäche
I48	121	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I10	97	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I20	84	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
R07	68	Hals- bzw. Brustschmerzen
J44	57	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
K52	51	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
J18	49	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
R55	47	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
F10	45	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD		

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-632	241	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-930	184	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-440	161	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3-200	119	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-650	117	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-800	117	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-831	95	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	68	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
1-444	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3-207	47	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
1-650	73	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-452	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Tabelle B-1.9 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		Dynamische und pharmakologische Stressechokardiographie
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsys- tem		Bronchoprovokation und Bronchospasmolyse
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographi- egerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Schlaflabor
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigk- eit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		Schlaflabor
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			Ambulant und stationär
AA29	Sonographiegerät/Dopp- lersonographiegerät/Du- plexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfun- g			

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA00	Invasives Kreislaufmonitoring			PICCO

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	7,6 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	3,6 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

### B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

### B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	Lex regionalis Rheinland Pfalz
ZF47	Ernährungsmedizin	DGEM/DAEM
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	26,2 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal



### B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Palliativmedizin	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

### B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP03	Diabetes	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

## B-2 Allgemeine Chirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med. Thomas Hoppe

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Trierer Straße 16-20  
55765 Birkenfeld

Telefon: 06782/18-1200

Fax: 06782/18-1270

<mailto:t.hoppe@el-stift.de>

[http://www.el-stift.de/content/el\\_stift/krankenhaus/medizin/chirurgie.html](http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/chirurgie.html)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

## B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialprechstunde	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

Tabelle B-2.2 Allgemeine Chirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

## B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA08	Teeküche für Patienten	

Tabelle B-2.4 Allgemeine Chirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1543

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
R10	62	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
M23	61	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S82	60	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S06	59	Verletzung des Schädelinneren
S52	59	Knochenbruch des Unterarmes
S72	54	Knochenbruch des Oberschenkels
K35	50	Akute Blinddarmentzündung
S83	47	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
K40	46	Leistenbruch (Hernie)
K80	44	Gallensteinleiden

Tabelle B-2.6 Allgemeine Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-812	172	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-790	101	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-511	69	Operative Entfernung der Gallenblase
1-697	68	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8-800	65	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-470	64	Operative Entfernung des Blinddarms
5-787	64	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3-203	56	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3-207	56	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
1-632	53	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

Tabelle B-2.7 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-787	46	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-812	20	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5-056	15	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5-849	12	Sonstige Operation an der Hand
5-530	11	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-859	11	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
1-697	8	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-795	8	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-841	8	Operation an den Bändern der Hand

Tabelle B-2.9 Allgemeine Chirurgie: Prozeduren nach OPS

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden     Nicht vorhanden

### B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden     Nicht vorhanden

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopp- lersonographiegerät/Du- plexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfun- g			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerä- t mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-2.11 Allgemeine Chirurgie: Apparative Ausstattung

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	9 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	4 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

### B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Allgemeine Chirurgie: Ärztliche Fachexpertise

### B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-2.12.1.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzweiterbildungen

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	27,8 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal



### B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-2.12.2.2 Allgemeine Chirurgie: Fachweiterbildungen

### B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-2.12.2.3 Allgemeine Chirurgie: Zusatzqualifikationen

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	

Tabelle B-2.12.3 Allgemeine Chirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

## B-3 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS (2300)

Name des Chefarztes oder der Cheärztin

Dr. med. Lothar Ristau

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Trierer Straße 16-20  
55765 Birkenfeld

Telefon: 06782/18-1350

Fax: 06782/18-1359

<mailto:l.ristau@el-stift.de>

[http://www.el-stift.de/content/el\\_stift/krankenhaus/medizin/korth.html](http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/korth.html)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO13	Spezialsprechstunde	Orthopädische Schmerzsprechstunde
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO00	Akupunktur	
VO00	Chinesische manuelle Therapie (Tuina)	
VO00	Manuelle Diagnostik und manuelle Therapie	

Tabelle B-3.2 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA08	Teeküche für Patienten	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Tabelle B-3.4 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

#### B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

25

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
M51	7	Sonstiger Bandscheibenschaden
M48	≤5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M47	≤5	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
M96	≤5	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
M05	≤5	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
M06	≤5	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
M16	≤5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M35	≤5	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
M42	≤5	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
M50	≤5	Bandscheibenschaden im Halsbereich

Tabelle B-3.6 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Hauptdiagnosen nach ICD

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
8-977	24	Fachübergreifende Behandlung des Bewegungsapparates ohne Operation
8-914	≤5	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3-203	≤5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8-020	≤5	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken

Tabelle B-3.7 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Prozeduren nach OPS

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

#### B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

#### B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA20	Laser			Akupunkturlaser
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Tabelle B-3.11 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Apparative Ausstattung

## B-3.12 Personelle Ausstattung

### B-3.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	2 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	2 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

### B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ42	Neurologie	Konsiliardienst
AQ61	Orthopädie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Tabelle B-3.12.1.2 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Ärztliche Fachexpertise

### B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF02	Akupunktur	
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF23	Magnetresonanztomographie	Fachgebunden
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF38	Röntgendiagnostik	Fachgebundene Skelettradiologie
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-3.12.1.3 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Zusatzweiterbildungen

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	6,7 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

### B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Tabelle B-3.12.2.2 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Fachweiterbildungen		

### B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
Tabelle B-3.12.3 Orthopädische Schmerztherapie / AFOS: Spezielles therapeutisches Personal		

## B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. med Wolfram von der Osten

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Trierer Straße 16-20  
55765 Birkenfeld

Telefon: 06782/9848397

Fax: 06782/9848477

<mailto:dr-von-der-Osten@online.de>

[http://www.el-stift.de/content/el\\_stift/krankenhaus/medizin/frauen\\_geb.html](http://www.el-stift.de/content/el_stift/krankenhaus/medizin/frauen_geb.html)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit



### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

Tabelle B-4.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigung und Führungen durch den Kreißsaal
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Unterwassergeburt Rückbildungsgymnastik Ambulante Betreuung von Baby und Mutter nach der Entbindung
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-4.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	

Tabelle B-4.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

839

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
Z38	223	Neugeborene
O80	45	Normale Geburt eines Kindes
D25	39	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
O60	39	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O34	36	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
N83	25	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O42	23	Vorzeitiger Blasensprung
O47	22	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
O68	22	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
O73	22	Zurückbleiben des Mutterkuchens (Plazenta) bzw. der Eihäute in der Gebärmutter ohne Blutung

Tabelle B-4.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
9-262	264	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5-730	117	Künstliche Fruchtblasensprengung
5-749	89	Sonstiger Kaiserschnitt
5-738	85	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
1-208	79	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5-683	71	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5-690	58	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
9-260	55	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-756	44	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
5-704	33	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

Tabelle B-4.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

<b>OPS Ziffer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
5-690	204	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
1-694	58	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5-671	13	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5-691	12	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
5-651	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5-663	7	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

Tabelle B-4.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

### B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Vorhanden       Nicht vorhanden

### B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

Vorhanden       Nicht vorhanden

## B-4.11 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h-Notfallverfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläuterungen</b>
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsggerät		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-4.11 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	1 Personen	
Tabelle B-4.12.1: Ärzte		

### B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
Tabelle B-4.12.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise		

### B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

## B-4.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	9,4 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,8 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	2,3 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

### B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.12.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

### B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-4.12.2.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Tabelle B-4.12.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal

# C Qualitätssicherung

## C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Dieser Abschnitt wird entsprechend der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) im Zeitraum 15.11.2009 bis 31.12.2009 überarbeitet bzw. erstellt.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie			
Aortenklappenchirurgie, isoliert			
Cholezystektomie			
Dekubitusprophylaxe			
Geburtshilfe			
Gynäkologische Operationen			
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel			
Herzschrittmacher-Implantation			
Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/-Explantation			
Herztransplantation			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation			
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			
Hüftgelenknahe Femurfraktur			
Karotis-Rekonstruktion			
Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation			
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel			
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)			
Koronarchirurgie, isoliert			
Mammachirurgie			
Lebertransplantation			
Leberlebendspende			
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation			
Nierenlebendspende			
Lungen- und Herz- Lungentransplantation			



*C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren*

**Dieser Abschnitt wird entsprechend der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) im Zeitraum 15.11.2009 bis 31.12.2009 überarbeitet bzw. erstellt.**

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe- reich (LB) und Qualitäts- indikator (QI)	Kennzahl- bezeich- nung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauens- bereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenz- bereich (bundes- weit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Kranken- hauses
LB 1: QI 1								
LB 1: QI 2								
LB 2: QI 1								
LB 2: QI 2								
...								

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Schlaganfall</b>	
<b>Neonatalerhebung</b>	trifft nicht zu

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<b>DMP</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!
Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

-/-

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Das Krankenhaus erbringt in keinem für die Mindestmengenvereinbarung relevanten Leistungsbereich Leistungen!				
Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V				

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]  
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!
		Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### *D-1 Qualitätspolitik*

## Philosophie der Elisabeth-Stiftung

Der Dienst am Menschen steht für uns im Mittelpunkt und ist oberstes Ziel unseres Handelns. Wir übernehmen Vorbildfunktion für eine Gemeinschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderungen, Gesunde und Kranke, Schwache und Starke gleichberechtigt, sich unterstützend leben und zusammenarbeiten, ohne Benachteiligung wegen des Geschlechtes, der Religion, der sozialen Herkunft oder der Rasse.

Wir sind ein wirtschaftlich unabhängiges Unternehmen und tragen das volle wirtschaftliche Risiko. Unternehmerisches Denken und Handeln aller in der Elisabeth-Stiftung Beschäftigten ist daher unabdingbar. Wir sind bemüht, unsere Mitarbeiter über alle Geschäftsvorgänge stetig und umfassend zu informieren und sie damit aktiv am Entscheidungsprozess zu beteiligen. Hoch motivierte und zufriedene Mitarbeiter sind der Motor, mit dem die Elisabeth-Stiftung ihre Ziele erreicht. Diese Ziele wurden gemeinsam mit Leitsätzen und Qualitätsgrundsätzen von Mitarbeitern entwickelt und im Handbuch zur Unternehmenskultur der Elisabeth-Stiftung formuliert.

## Medizinisches Leitbild des DRK-Elisabeth-Krankenhaus

Unsere Leitsätze gründen sich auf unseren Grundwerten. Sie beschreiben unsere Arbeitsweise und sind Richtschnur für die Zusammenarbeit im DRK-Elisabeth-Krankenhaus und für die Arbeit mit unseren Kunden. An ihnen hat sich alles unternehmerische, pädagogische, therapeutische und berufliche Handeln zu messen.

- Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Patienten, die wir mit ihren körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnissen als Individuen respektieren.
- Wir versorgen und betreuen unsere Patienten so, wie wir es für uns selbst in vergleichbarer Situation wünschen.
- Die Grundlage unserer Tätigkeit bildet die Achtung der Menschenwürde und gegenseitiges Vertrauen.
- Wir bemühen uns, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Patienten, ihre Angehörigen und die Mitarbeiter wohl und gut aufgehoben fühlen. Hierbei nimmt das erklärende und beratende Gespräch eine zentrale Rolle ein.
- Auf die Bedürfnisse schwerkranker Patienten einzugehen, ist uns ein besonderes Anliegen. Wir respektieren den Tod als natürliche Grenze und ermöglichen ein würdevolles Sterben.
- Unsere Zusammenarbeit ist teamorientiert und beruht auf gegenseitiger Anerkennung und Information.
- Wir praktizieren einen kooperativen und partnerschaftlichen Führungsstil, dessen Aufgabe es ist, Motivation, Kreativität, Eigeninitiative, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein sowie Entscheidungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern.
- Wir sind bereit, für unsere eigene Arbeit Verantwortung zu übernehmen, um die Qualität unserer Arbeit zu verbessern und Innovationen zu ermöglichen.
- Wir sind bestrebt, unsere Arbeitsbedingungen stetig zu optimieren und uns beruflich weiterzubilden.
- Mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen gehen wir verantwortlich um. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Arbeit, denn nur so können wir Leistung bedarfsgerecht anbieten und gleichzeitig unsere Arbeitsplätze erhalten.
- Mit unseren Kooperationspartnern im Umfeld des Krankenhauses pflegen wir eine partnerschaftliche und faire Zusammenarbeit.



## D-2 Qualitätsziele

### *D-2 Qualitätsziele*

Als Qualitätsziel wurde eine hohe Patientenzufriedenheit festgelegt. Die Messung der Patientenzufriedenheit erfolgt durch die systematische Auswertung der Patientenfragebögen

Die Frage „**Würden Sie sich wieder im DRK-Elisabeth-Krankenhaus behandeln lassen?**“ sollten mindestens 99% unserer Patienten mit ja beantworten.

Die Frage „**Würden Sie anderen Menschen empfehlen, sich im DRK-Elisabeth-Krankenhaus behandeln lassen?**“ sollten mindestens 99% unserer Patienten mit ja beantworten.

Ein weiteres Qualitätsziel ist die Patientensicherheit in unserem Krankenhaus. Hierzu wurde ein **Critical Incident Reporting System (CIRS)** eingeführt.

## D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

### *D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements*

Für die Qualität in unserem Krankenhaus sind **alle** zuständig.

Die Koordination erfolgt stiftungsübergreifend durch den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) der Elisabeth-Stiftung. Dieser ist in seiner Stabsstellenfunktion nur dem Geschäftsführenden Vorstand der Elisabeth-Stiftung unterstellt und berichtet diesem regelmäßig.

Der QMB und die Krankenhausleitung führen einen ständigen Dialog, der zwar durch festgelegte 14-tägige Gespräche terminiert ist, aber fast täglich stattfindet. Zusätzlich ist der Qualitätsmanagementbeauftragte durch die Mitarbeit bzw. die Teilnahme an den folgenden Kommissionen mit in die Abläufe des Krankenhauses eingebunden:

- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Stationsleitungsbesprechungen

Unsere Mitarbeiter werden in die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystem direkt eingebunden und können sich jederzeit zu bestehenden Qualitätszirkeln anmelden oder die Einrichtung eines Qualitätszirkels beantragen. Durch diese Mitwirkung entstehen Prozessbeschreibungen (Verfahrensweisungen und Arbeitsweisungen) und Behandlungspfade in denen sich die Mitarbeiter wieder finden und diese dann auch entsprechend anwenden können. Dienstanweisungen "von oben" gehören bei uns zur Vergangenheit.

Um die an den QMB gestellten Aufgaben bewältigen zu können, hat dieser ein eigenes Büro mit modernen Arbeitsmitteln und ist für alle Mitarbeiter per Mail und Telefon direkt erreichbar.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### *D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements*

#### **Fragebogen zu Patientenzufriedenheit**

Unsere Patienten erhalten bei Ihrer Begrüßung / Aufnahme der persönlichen Daten eine Informationsbroschüre über unser Krankenhaus und einen Fragebogen zur Patientenzufriedenheit.

Unsere Patienten haben die Möglichkeit, uns ihre gefühlte Qualität / Ihre Eindrücke in einem Fragebogen mitzuteilen. Um schnellst möglich reagieren zu können, werden die Freitexte der Fragebögen im 14-tägigen Rhythmus den jeweiligen Abteilungsleitern anonymisiert mitgeteilt. Auf Wunsch des Patienten nimmt der Qualitätsmanagementbeauftragte direkten Kontakt zu den Patienten auf.

Die Gesamtauswertung der Fragebögen erfolgt in einem 1/4 jährlichen Rhythmus und wird den Abteilungsleitern und dem Geschäftsführenden Vorstand zur Verfügung gestellt und analysiert. Die Ergebnisse dieser Analysen werden mit allen Beteiligten besprochen, Verbesserungspotentiale werden festgelegt und deren Umsetzung anschließend überwacht.

#### **Patientensicherheit (CIRS)**

Um unseren Patienten die höchstmögliche Sicherheit im Krankenhaus ermöglichen wurde ein CIRS (Critical Incident Reporting System) zur systematischen Erfassung von Risikokonstellationen im Krankenhaus eingeführt. Jeder Mitarbeiter im Krankenhaus kann hier über alle möglichen Risiken im Krankenhaus berichten. Diese Berichte werden an ein interdisziplinäres Team weitergeleitet. Das Verfahren ist in einer Betriebsvereinbarung zwischen dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Betriebsrat definiert.

#### **Hygienemanagement**

Durch regelmäßige interne Sitzungen und externe Begehungen wird die Umsetzung des Hygienemanagements überwacht und geprüft. Die erforderlichen Anordnungen werden ständig, unabhängig von den Sitzungen und Begehungen, den aktuellen Anforderungen angepasst.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

### *D-5 Qualitätsmanagementprojekte*

Behandlungspfad Synkope

Behandlungspfad Dekubitalulcera

OP-Statut

Patientenidentifikation und Vermeidung von Eingriffsverwechslung in der Chirurgie

Notsectio

Notfallmanagement im Krankenhaus

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### *D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements*

Zur Erkennung unserer Stärken und Schwächen haben wir uns freiwilligen externen Visitationen durch eine qualifizierte Unternehmensberatung unterzogen. Diese Erkenntnisse bilden die Teilbasis für die strategische Planung und Weiterentwicklung der prozessorientierten Patientenbehandlung unseres Krankenhauses.

Im Jahr 2009 werden wir erneute eine externe Stärken- / Schwächenanalyse durchführen lassen um weitere Erkenntnisse für die folgenden Schritte zu erreichen.